

Stille

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

№ 184 (683)

: : SEELMANN, : :

11. November 1937

7. Jahrgang

KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KPdSU(B) und KVK des Seelmänner Kantons

Erscheint 24 mal

: : MONATLICH : :

Adresse

der Redaktion:

Seelmann, Leninstraße № 43

Zum XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Proletarier, Werktätige, Völker der ganzen Welt!

Es sind zwanzig Jahre der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verflossen.

Vor zwanzig Jahren stürzten die russischen Arbeiter und Bauern unter der Leitung der Partei Lenins-Stalins die Macht der Kapitalisten und Gutsbesitzer und richteten die proletarische Diktatur, die Macht der Sowjets der Arbeiter und Bauern auf. Zwanzig Jahre Sowjetmacht und Aufbau des Sozialismus — das ist ein gewaltiger Sieg nicht nur der Werktätigen der UdSSR, das ist der größte Sieg der Arbeiter aller Länder, der Völker der ganzen Welt.

Vom ersten Tage der sozialistischen Revolution an fiel ein ganzer Haufen erbitterter Feinde über das Land der Sowjets her. Die zaristischen Generäle, die internationalen Interventionen, die von den Sozialrevolutionären, Menschewiki und von dem ganzen weißgardistischen Rudel unterstützt wurden, zogen vom Süden und Osten, vom Norden und Westen im Krieg gegen es. Heldenmütig verteidigten die Arbeiter und Bauern ihre Revolution, ihr Land und ihre Unabhängigkeit. Unter der Leitung des unsterblichen Lenin organisierte sein Kampfgenosse und treuer Freund Stalin an allen Fronten die siegreiche Abwehr gegen die Kräfte der inneren und internationalen Konterrevolution. Unter unglaublichen Entbehrungen und Opfern zerschlugen die Arbeiter und Bauern des Landes der Sowjets mit der Unterstützung des internationalen Proletariats die weißgardistischen Generäle und die Interventionen in Staub. Mit dem Gewehr in der einen Hand, mit der Spitzhacke in der anderen begannen sie den sozialistischen Aufbau.

Im unermüdlichen Kampf gegen alle Feinde des Volkes, die die Wiederaufrichtung des Kapitalismus in der UdSSR anstrebten, im Kampfe gegen die Saboteure, Schädlinge, Kulaken, trozkistisch-bucharinschen Spione und Verräter trug die Partei der Bolschewiki an der Front des sozialistischen Aufbaus neue Siege davon. Aus einem elenden, rückständigen Agrarland hat sich die Sowjetunion unter der weisen Führung Stalins in ein fortschrittliches Industrieland verwandelt, das seiner Industrieproduktion nach den ersten Platz in Europa und den zweiten Platz in der Welt einnimmt. Durch die Schwierigkeiten und Gefahren, die auf dem Wege erstanden, führte der große Stalin das Land der Sowjets hindurch und hat seine Völker zum **endgültigen und unwiderruflichen Sieg des**

Sozialismus in der UdSSR geführt.

Und heute steht der Sozialismus leben, in Fleisch und Blut vor euren Augen. Arbeiter aller Länder! Der lebende Sozialismus — das ist die Vernichtung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Der lebende Sozialismus — das ist die Liquidierung der Arbeitslosigkeit und des Elends, das ist ununterbrochenes Steigen des materiellen und kulturellen Niveaus der werktätigen Massen, das ist unentwegte Kürzung des Arbeitstags, die breiteste Sozialversicherung. Der lebende Sozialismus — das ist das einem jeden Bürger garantierte Recht auf Arbeit, Recht auf Erholung, Recht auf Bildung.

Dieses Land des siegreichen Sozialismus steht heute vor euch, Völker der ganzen Welt, im Glanze seiner neuen Städte und Betriebsgiganten, seiner im Erdinnern eröffneten Schätze, seiner Rekorderten, in der Aureole seines Arbeitseнтуhusiasmus, seines Heroismus, seiner herrlichen Stachanowbewegung, seiner Kultur, seiner Jugend. Ueber unzugängliche Eisfelder und Ozeane bringt es der Welt die Nachricht von seinen Siegen auf den stählernen Flügeln einer mächtigen Aviation. Es steht vor euch im Panzer der unbesiegbaren Roten Armee, die auf der Wacht der Errungenschaften der Großen Sozialistischen Revolution und des Friedens der Völker steht.

Das Land des Sozialismus steht heute vor euch, Millionen Arbeitsleuten der Erde, als die Verkörperung des **unerschütterlichen Bundes** der Arbeiter und Bauern, der durch die Kollektivisierung der Landwirtschaft besiegelt worden ist, der die Bauernschaft aus hoffnungslosem Elend zur Kultur und zum freudigen Kolkhosleben emporgehoben hat.

Das Land des Sozialismus steht heute vor euch, Völker der Kolonialländer, in brüderlicher Einheit und Freundschaft der Völker, die die UdSSR bevölkern, im Aufblühen ihrer ökonomischen Kräfte und kulturellen Schöpfung.

Das Land des Sozialismus steht heute vor, der ganzen Welt im Lichte der sozialistischen Demokratie, die in der großen Stalinschen Konstitution verankert ist, die das Programm des Kampfes für die Völker aller Länder und ein „Anklageakt gegen den Faschismus, der davon spricht, daß der Sozialismus und die Demokratie unbesiegbar sind“ (Stalin) ist. Durch den allgemeinen Volksaufschwung seiner Wahlkampagne demonstriert das Land des Sozialis-

mus die unzertrennliche Verbindung der Völker der UdSSR mit ihrer Sowjetregierung, die Stabilität und Unerschütterlichkeit des sozialistischen Systems.

Und immer neue Millionen Menschen auf dem Erdball wenden ihre Blicke zum Sozialismus. Sie sehen, daß die Arbeiter und Bauern der UdSSR deswegen gesiegt haben, weil sie die Partei der Bolschewiki führten, geleitet von solchen Giganten des revolutionären Gedankens und der revolutionären Sache, wie **Lenin** und **Stalin**. Diese Partei führte sie in den siegreichen Aufstand im Oktober 1917. Sie scharte die Arbeiterklasse, die Bauernschaft nach sich führte, um sich zusammen. Die Werktätigen der UdSSR haben deswegen gesiegt, weil die Arbeiterklasse die proletarische Diktatur aufrichtete, weil sie sie zur Unterdrückung des Widerstandes der konterrevolutionären Klassen, zur Festigung der Verteilungsfähigkeit des Landes der Sowjets, zum siegreichen Aufbau des Sozialismus ausgenützt hat.

Könnten wohl die Werktätigen in den anderen Ländern Europas nicht etwa denselben Weg des Sieges gehen, auf dem die Bolschewiki die Arbeiter und Bauern 1917 führten? **Erinnert euch, Arbeiter, an die Tage des Endes des imperialistischen Krieges.** Millionen des werktätigen Volkes hielten die Waffen in den Händen. Hoch stieg die Welle der revolutionären Bewegung in den kapitalistischen Ländern auf. Deutschland, Oesterreich-Ungarn waren von der Revolution erfaßt. Aber die reaktionären sozialdemokratischen Führer, die damals in der Leitung der Massenorganisationen des Proletariats entscheidenden Einfluß hatten, führten die Arbeiter den Weg der Niederlage. Sie kamen der Bourgeoisie zu Hilfe, die durch das Ausmaß der revolutionären Bewegung erschreckt war, um diese Bewegung auf die Hemmschuhe zeitweiliger Reformen herabzusetzen. Diese Führer würgten gemeinsam mit der Bourgeoisie die proletarischen Revolutionen in Europa ab, sie führten die gegen die Interessen der Arbeiterklasse gerichtete Politik der Koalition mit der Bourgeoisie. Durch diese Politik spalteten sie die Arbeiterbewegung, schwächten sie das Proletariat und seine Einwirkungskraft auf die Bauernschaft und die kleinen Arbeitsleute der Stadt. Sie gestatteten den Faschisten, ungestraft ihre Kräfte zu organisieren, forderten die Massen auf, sich vor dem Faschismus zurückzuziehen, und endeten

mit der Kapitulation vor ihm.

Heute sehen die Arbeiter, in welchen bodenlosen Abgrund sie die Politik der reaktionären sozialdemokratischen Führer geführt hat. In einer ganzen Reihe kapitalistischer Länder ist die faschistische Diktatur aufgerichtet. In Strömen fließt das Arbeiterblut, die niederträchtige faschistische Bande verhöhnt die Volksmassen. Der Faschismus versklavt die Arbeiter, setzt den Arbeitslohn bis auf ein Elendsniveau herab, verlängert den Arbeitstag, richtet in den Unternehmungen ein Galeerensystem auf. Er annulliert die soziale Gesetzgebung, obzwar Millionen Arbeitslose die Städte füllen. Er legt die Leibenshaft für die Bauern fest. Mit Zinssklaverei umstrickt er die städtische Kleinbourgeoisie. Er bespeit den menschlichen Gedanken und tritt die Kultur in den Schmutz. Aber auch dort, wo das Parlamentssystem noch erhalten geblieben ist, strebt die Bourgeoisie mit allen Kräften danach, das Recht der Werktätigen zu schmälern, ihr Lebensniveau herabzusetzen, den Angriff des Faschismus gegen die Volksmassen zu organisieren. Zwanzig Jahre nach dem imperialistischen Krieg steht die Menschheit wiederum am Vorabend eines noch schrecklicheren imperialistischen Weltgemetzels. Die Nachsicht der bourgeoisdemokratischen Länder benützend, haben die faschistischen Schurken schon ein Viertel der Menschheit in den Krieg hineingezerrt.

Und nur die Sowjetunion ragt wie ein Leuchtturm empor, dem internationalen Proletariat und der gesamten werktätigen Menschheit den Ausweg aus diesem bodenlosen Abgrund zeigend. Je heller der Stern des Sozialismus in der UdSSR brennt, desto mehr wüten die herrschenden Klassen gegen das Land der Sowjets, gegen die Arbeiterbewegung, gegen jeglichen Andrang ihrer eigenen Völker zur Freiheit. Aber desto **stärker schließen sich die Werktätigen der ganzen Welt um die UdSSR zusammen.** Mit dem Feuer flammenden Enthusiasmus steckt der Sieg des Sozialismus in der UdSSR die Volksmassen der kapitalistischen Länder an. Er steigert in ihnen die Bereitschaft zum Kampf. Er gibt ihnen die Gewißheit ihres eigenen Sieges. Er ruft die Arbeiter der kapitalistischen Länder zur Zusammenschweißung ihrer Kräfte, zur Arbeiter-Einheitsfront. Er spricht davon, daß die Arbeiterklasse ohne Vereinigung ihrer Kräfte nicht imstande sein wird, die Ver-

bündeten — die Werktätigen der Stadt und des Dorfes — mit sich zu führen, dem Faschismus den Weg zu versperren, den Krieg zu verhindern, das verfluchte Joch des Kapitalismus zu stürzen.

Der Sieg des Sozialismus in der UdSSR zeigt Millionen Bauern und Arbeitenden der Städte der kapitalistischen Länder, die durch maßlose Steuern, durch die Knechtschaft des Wucherkapitals ruiniert werden, daß nur im Bunde mit der Arbeiterklasse ihr Weg zur Befreiung liegt.

Er zeigt der werktätigen Intelligenz, daß nur beim Sozialismus ein volles Aufblühen der Kultur, der Kunst, des Schaffens, national nach der Form und sozialistisch nach dem Inhalt möglich ist.

Und angesichts des welt-historischen Sieges des Sozialismus auf einem Sedstel des Erdballs erfaßt die werktätigen Massen der kapitalistischen Länder eine immer größer werdende Empörung gegen die Macht des Kapitals, ein immer größer werdender Entschluß, mit dem ihnen verhaßten Faschismus ein Ende zu machen. Sie schließen ihre Reihen. Sie weichen bereits nicht mehr vor dem Faschismus zurück, wie in Deutschland im Jahre 1933. Sie kämpfen gegen ihn. In der Aufrichtung der Arbeiter- und Volksfront finden sie eine geschärfte Waffe gegen den Faschismus. In der Vereinigung ihrer Kräfte sehen sie das Unterpfand des Sieges über ihn.

Heldenhaft kämpft das **spanische Volk** in einer allgemeinen Front nicht nur gegen die faschistischen Aufrührer, sondern auch gegen die Koalition der faschistischen Staaten, die sich auf das republikanische Spanien gestürzt haben. Begeistert von den Siegen der Werktätigen in der UdSSR, kämpfen die spanischen Arbeiter und Bauern für eine demokratische Republik neuen Typus, wo das Proletariat als führende Kraft des allgemeinen nationalen Kampfes auftritt, wo es für den Faschismus keinen Platz geben wird, wo seine wirtschaftliche Basis gebrochen ist, wo die materiellen Garantien für den Schutz der Rechte, der Freiheit und der Interessen des Volkes geschaffen sind.

Kühn verteidigt sein Land vor dem Einbruch der japanischen Soldateska das **chinesische Vierhundertmilli-nenvolk**. Das Beispiel der Großen Sozialistischen Revolution, die die Völker der UdSSR von der Knechtschaft des ausländischen Kapitals

(Fortsetzung auf Seite 2)

Zum XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Proletarier, Werktätige, Völker der ganzen Welt!

(Schluß von der ersten Seite)

befreite, stärkt das nationale Selbstbewußtsein der Volksmassen Chinas, die eine allgemein nationale Kampffront gegen die japanischen Eroberer schmieden.

Mit der mächtigen Bewegung der Volksfront erweitert das **französische Volk** die demokratischen Rechte und die ökonomischen Errungenschaften der Werktätigen, indem es die wiederholten Angriffe des Faschismus zurückschlägt.

Es wächst die Bewegung der Volksfront auch in den anderen kapitalistischen Ländern. Sogar in den Ländern des grimmigen faschistischen Terrors: Deutschland, Italien, Japan reifen unentwegt die Kräfte des antifaschistischen Kampfes. Immer mehr den entschlossenen Massenkampf gegen den Faschismus entfaltend, schreitet die Arbeiterklasse an der Spitze der Werktätigen zum Sturze des kapitalistischen Systems.

Überall bildet sich die Front der Freiheit, des Friedens und des Sozialismus gegen Faschismus, Krieg und Kapitalismus. Und überall wissen die Werktätigen, daß den führenden Platz in dieser Front das **große Land des Sozialismus** einnimmt. Um sie scharen sich die Völker, die den Faschismus hasen und nach Frieden lechzen. Zu ihnen streben die kleinen Nationen, die von der faschistischen Aggression bedroht werden. In der mächtigen UdSSR sehen die demokratischen Länder, die überfallen wurden, ihre Stütze. Als treuer Wächter der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker führt das Land des Sozialismus seine feste konsequente Friedenspolitik zur Rettung der Menschheit vor einem neuen imperialistischen Weltkriege, vor der faschistischen Barbarei. Ergeben und rückhaltlos als alle demokratischen Kräfte der Welt verteidigt die UdSSR die demokratische Republik in Spanien und die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Chinas.

Der Kampf des spanischen und chinesischen Volkes für Freiheit, Unabhängigkeit und Frieden ist die ureigene Sache des internationalen Proletariats, die Sache aller Völker. Kein einziger Arbeiter, kein einziger Werktätiger, kein einziger Sozialist, kein einziger Demokrat kann sich der Mitwirkung zum Siege des spanischen und chinesischen Volkes entsagen. Dieser Sieg ist der Sieg der Sache der Freiheit und des Friedens, der Sieg der gesamten vorgehenden, progressiven Menschheit. Es gibt keine gebieterischen Aufgaben für alle aufrichtigen Anhänger der Demokratie und des Friedens, als die **allseitige Förderung der Niederlage des deutschen und italienischen Faschismus in Spanien, der japanischen faschisti-**

schen Militärclique in China. Die deutschen und italienischen Interventen und die japanischen Eroberer setzen hier ihr eigenes Schicksal aufs Spiel. Möge ihr blutiges Abenteuer in Spanien und China der Beginn zum Untergange des Faschismus in der ganzen Welt werden!

Seid dessen eingedenk, Werktätige, daß vom Ausgange des Kampfes in Spanien und China abhängt, ob es den faschistischen Räubern glücken wird, die Menschheit in einen neuen imperialistischen Weltkrieg zu stürzen. Nach dem Ueberfall auf Spanien und China bereitet der Faschismus neue Missetaten gegen die Völker vor. In Gefahr stehen die Völker Europas: die Tschechoslowakei, Östreich, Belgien, die Balkan- und anderen Länder. Gegen das französische Volk schärft der deutsche Faschismus die Bajonette. Den Völkern Asiens und den Ländern am Stillen Ozean droht der japanische Imperialismus. Sowohl vom Westen als auch vom Osten bereiten die faschistischen Räuber einen Ueberfall auf das große Land des Sozialismus, das Heimatland aller Werktätigen vor.

Indem ihr heute Spanien und China schützt, verteidigt ihr die Sache des allgemeinen Friedens, schützt ihr die anderen Völker vor dem faschistischen Überfall, schützt ihr euch selbst, euren Herd, eure Kinder vor dem Räuberüberfall des Faschismus.

Glaubt nicht, Arbeiter und Werktätige, den Heuchlern und Betrügnern, die sagen, daß sie mit ihrer Politik der „Nichteinmischung“ die Sache des Friedens retten. Mit Hilfe dieser Politik führen sie eine Blockade des republikanischen Spanien und Chinas, unterstützen Franco, helfen den faschistischen Aggressoren, ermuntern sie zur Entfaltung neuer imperialistischer Kriege.

Fordert von allen Regierungen der bouergeois-demokratischen Länder einen entschlossenen Kampf gegen die faschistischen Aggressoren. Fordert die Anwendung aller nötigen Einwirkungsmaßnahmen zur Zügelung der Kriegsanstifter.

Festigt euren brüderlichen Bund mit der UdSSR zur rückhaltlosen Verteidigung der Sache des Friedens, der Sache der Freiheit und der Unabhängigkeit des spanischen und chinesischen Volkes.

Schließt eure Reihen in einer unerschütterlichen Einheitsfront sowohl in jedem einzelnen Lande als auch im internationalen Maßstabe. Laßt nicht weiter die Sabotage der Einheitsaktion der internationalen Arbeiterbewe-

gung zum Schutze des spanischen und chinesischen Volkes seitens der reaktionären Führer der Sozialdemokratie zu.

Errichtet die internationale Front des Kampfes gegen den deutschen, italienischen und spanischen Faschismus. Verjagt die niederträchtige Spionage- und trotzkistische Agentur des Faschismus aus allen Arbeiter- und demokratischen Organisationen. Die Ausrottung dieser Verräterbande ist ein unteilbarer Bestandteil des siegreichen Kampfes gegen den Faschismus, des Kampfes für die Sache des Friedens unter den Völkern.

Möge durch die ganze Welt die mächtige Stimme der Völker erschallen:

Hinaus mit den faschistischen Interventen aus Spanien!

Hinaus mit den japanischen Eroberern aus China!

Enger um die UdSSR, das große Land des siegreichen Sozialismus!

Arbeiter und Arbeiterinnen aller Länder!

Es gibt in der Welt eine unerschütterliche Stütze für den internationalen Kampf um unsere ureigene Arbeitersache. Es gibt eine mächtige Festung an der Kampffront der gesamten progressiven Menschheit für die Freiheit, für den Frieden, für den Sozialismus. Die Millionen Arbeitsleute auf der Erdkugel im **unzertrennlichen Bunde** mit den Völkern des mächtigen sozialistischen Staates sind eine unbesiegbare Kraft. Die Verwirklichung dieses Bundes fordert gebieterisch die Vereinigung der Reihen des internationalen Proletariats. Eure Einheit ist die wichtigste Bedingung zum Siege der Werktätigen nicht nur über den Faschismus, sondern auch über den Kapitalismus. Möge euer Wille zur Einheit stärker als alle Stranken sein!

Es lebe die UdSSR, die große sozialistische Heimat der Werktätigen aller Länder!

Es lebe die demokratische Republik in Spanien!

Es lebe das freie unabhängige China!

Es lebe die Volksfront des Kampfes gegen Faschismus und Krieg!

Nieder mit dem Kapitalismus!

Es lebe der Sieg der proletarischen Weltrevolution!

Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale.

Eine mächtige Demonstration der Ergebenheit und Kampfbereitschaft

Nie war das Dorf Seelmann so festlich mit Fahnen, Porträts unserer Führer, Plakaten und Transparente geschmückt wie am 7. November 1937.

3918 Werktätigen von Seelmann, Arbeiter, Kollektivist, Angestellten, Schüler demonstrierten am 7. November — dem XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution — ihre grenzenlose Ergebenheit zur Sowjetmacht, zur bolschewistischen Partei Lenins-Stalins, zu dem Großen und von allen Werktätigen der Welt heißgeliebten Führer der Völker — Genossen **Stalin**. Sie demonstrierten ihre große Freude und das Glück, im Lande der Sowjets, im Lande des Sozialismus, das von dem größten Genie der Welt, von unserem Führer, Freund und Vater — Genossen **Stalin** — von Sieg zu Sieg geführt wird, leben und arbeiten zu können. Sie demonstrierten ihre Entschlossenheit und Bereitschaft, unter der Leitung der großen Partei Lenins-Stalins, die Errungenschaften des Großen Oktober bis zum letzten Blutstropfen gegen alle Feinde des Volkes zu verteidigen.

Eine jede Kolonne trug vielzählige Fahnen, Porträts der Führer unserer Partei und Regierung, Plakaten und Losungen.

„Es lebe der Führer der Völker, Genosse Stalin!“
„Es lebe der erste Deputierten-Kandidat in den Obersten Sowjet der UdSSR — Genosse Stalin!“

„Es lebe die Konstitution der UdSSR und ihr Schöpfer — Genosse Stalin!“

„Es lebe Genosse Stalin, der uns Kollektivist ein glückliches und wohlhabendes Kolchosleben gab!“
„Es lebe das unbesiegbare Banner Marx'-Engels'-Lenins-Stalins!“

Diese und andere Losungen, die die Liebe und Ergebenheit von Millionen zu unserem Führer, Gen. Stalin, und zu unserem blühenden sozialistischen Heimatland zum Ausdruck bringen und die mächtigen Siege und Errungenschaften des Landes der Sowjets besingen, prangten auf den blutroten Fahnen und Losungen und wurden immer und immer wieder von der jubelnden Masse der Demonstranten ausgerufen.

Am Dorfsowjet fand ein grandioses Meeting statt, das mit einer kurzen Rede des Vorsitzenden des Kantonnollzugskomitees, Genossen **Maser**, eröffnet wurde. Als erster sprach der Sekretär des KK der KPdSU(B), Gen. **Wulf**, der die Demonstranten zum XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begrüßte. Darauf sprach der Sekretär des KK des LKJV, Gen. **Kraft**. Der Arbeiter der Seelmänner MTS, Gen. Pastuchow, führte in seiner Rede aus: — Vor 20 Jahren haben

serer Brüder und Väter unter den roten Fahnen ihr Leben hingegeben für den Sieg der Revolution. Heute leben wir unter den roten Fahnen ein freies, glückliches und freudenvolles Leben! Heben wir noch höher und halten wir noch fester in unseren Händen dieses mit Blut erkaufte und unbesiegbare Banner unserer Heimat! Wählen wir die besten Menschen unseres Landes in den Obersten Sowjet der UdSSR, die unser Banner treu und ergeben vorwärts zum Sieg des Kommunismus tragen! Es lebe unser erster Deputierten-Kandidat — Genosse **Stalin!** (Mächtige Hurra-Rufe aller Demonstranten zu Ehre des Genossen Stalin).

„Heute am XX. Jahrestag der Großen Sozialistischen Revolution überbringen wir Kollektivist wiederholt unseren herzlichen Dank dem Führer aller Werktätigen, unserem vielgeliebten Genossen Stalin, der uns ehemalige Batraken und Armbauer auf den richtigen Weg — auf den Weg der Kolchose geleitet und geführt hat. Dieser Stalinsche Weg führte uns aus dem Elend, der Not, des Hungers und der Finsternis zu einem fröhlichen, glücklichen und kulturellen Kolchosleben. Wir leben heute nicht nur wohlhabend, sondern reich. Deswegen geben wir alle am Tag der Wahlen unsere Stimme dem, der uns dieses Leben gab — unserem Genossen Stalin — und für die, die für die Sache Stalins leben und sterben“ — sagte der Kollektivist des Kolchos „Spartak“, Gen. **Root**.

Eine rührende und schöne Rede hielt die Pionierin **Guljajewa**: — „Tief hat der Pflug der Revolution unsere Sowjeterde umgeackert, auf ihr wächst nun und immermehr das kulakische Unkraut. Auf immer sind unsere Väter und Mütter vom Joche der Ausbeutung befreit. Wir Kinder Sowjetunion sind die Glücklichen der Welt. Wir sind glücklich in der Epoche des Großen Stalin leben zu können. Herzlichen Dank unserem Großen Vater Stalin für die glückliche Kindheit!“

Nach dem Meeting zog die mächtige Demonstration unter den Klängen der Musik, mit frohen und kräftigen Liedern durch die Straßen dem Brudergrab zu.

Nach der Demonstration setzten die Werktätigen von Seelmann die Feier des XX. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Kinotheater, in den Klubs und Anstalten bis spät in die Nacht fort.

Verantwortlicher Redakteur:
G. P. Rothau.

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13—184. Auflage 920 Ex., Format 40×29. Typographie zu Seelmann.